

14. *Hersilia fossulata*, nov. spec., ♀.

Ihre Augen bilden drei Querreihen; die beiden vordersten Augen formiren mit den Mittelaugen der Mittelreihe ungefähr ein Quadrat, die vier Augen der Mittelreihe liegen in einer geraden Querlinie und die beiden Augen der hintersten Reihe stehen etwas weiter von einander ab, als die Seitenaugen der Mittelreihe, liegen aber diesen sehr nahe. Der Augenhügel ist flach gewölbt, der Clypeus hoch, etwas concav, die Mandibeln kurz und schwach, schwärzlich, der Rücken des Vorderleibes dunkelbraun, die Brust gelblich, die sehr langen Beine bräunlichgelb, ihre Schenkel unten dunkelfleckig, die Kniee angedunkelt, die Schienen mit dunkler Spitze; die Tarsen bestehen aus zwei Gliedern, deren Grundglied über doppelt so lang als das Endglied ist. Der flache Hinterleib ist auf dem Rücken und in den Seiten schwärzlich, dort mit zwei Längsreihen von je vier mit den Rändern ihrer Höfe einander berührenden rundlichen Vertiefungen in Form eingedrückter Punkte versehen; dieselben sind von feinen bleichgelben Streifen umrandet, welche sich bogig zu den Seiten hinziehen; das bleichgelbe Bauchfeld zeigt im vordern Theile vier, ein hinten schmäleres Paralleltapez formirende eingedrückte tiefschwarze Punkte; von den hintern Aussenseiten der hintersten derselben beginnen vorn etwas divergirende, dann ziemlich parallel verlaufende Längsreihen feiner, dichtstehender, eingestochener dunkler Pünktchen. Die sehr verlängerten äusseren Spinnwarzen überragen ein wenig die Länge des ganzen Leibes. Dieser misst ungefähr 6, jene je bis 6,5 mm. Die schwanzförmigen Warzenanhänge laufen ziemlich spitz zu und sind längs ihrer Innenseite fein behaart. Die sehr langen Vorderbeine — nur diese sind bei dem einzigen Exemplare erhalten — überragen um mehr als das dreifache den Leib.